

Auf der Griesalp im Berner Oberland fühlen sich Enya (l.), Vreni und David Zurbrügg ebenso wohl wie die Simmentaler Kühe.

Tierwohl ist Familiensache

Wie jeden Sommer heisst es für die Simmentaler Kühe von David Zurbrügg auch heuer: ab in die Berge. Bis im Oktober bleiben sie auf der Griesalp – und werden dort von der ganzen Familie gehegt und gepflegt.

TEXT RABEA GRAND FOTOS ANJA ZURBRÜGG



Griesalp



Die Nähe zu den Tieren ist den Zurbrüggs wichtig – deshalb verbringen sie die Schulferien gemeinsam auf der Alp.

«Mein Herz schlägt für die Arbeit mit den Simmentaler Kühen», sagt David Zurbrügg (44). Mit grossen Schritten läuft er über eine

Wiese auf der Griesalp im Berner Oberland, den Blick auf die Tiere gerichtet. Auf Zurbrüggs Gesicht erscheint ein Lachen, als er seine Frau Vreni (41) und seine Tochter Enya (9) sieht, die heute ebenfalls auf der Alp sind und auf der anderen Seite der Wiese eine Kuh streicheln.

«Es macht mir Freude zu sehen, dass meine ganze Familie mithilft und wir die Leidenschaft für die Landwirtschaft teilen», betont der Scharnachtaler, während er auf die beiden zugeht. Für ihn ist klar: Ein Viehbetrieb kann nicht allein geführt werden. «Ich bin dankbar, kann ich auf viel Unterstützung zählen.» So sind auch David Zurbrüggs Eltern stets mit von der Partie, verbringen ihren Sommer auf der Griesalp inmitten einer eindrücklichen Berglandschaft und packen dort an, wo es nötig ist.

Gutmütig und ruhig

Schon als kleiner Junge wusste Zurbrügg, dass sein beruflicher Weg in die Landwirtschaft führen wird. Er absolvierte nach der Ausbildung zum Landwirt eine Zweitlehre als Maurer, aber übernahm 2009 den elterlichen Bauernhofbetrieb mit Simmentaler Kühen.

«Hier auf der Griesalp sömmer 54 eigene Tiere, zudem kümmern wir uns auch noch um 20 Kühe, Rinder und Kälber von anderen Bauern.» Jeden Mai ziehen die «Simmentaler» von Scharnachtal im Kandertal hoch auf 1400 Me-

ter über Meer und bleiben dort bis im Oktober. Zu Beginn verbringen sie die Tage draussen auf den Weiden – sobald es wärmer wird, ziehen sich die Tiere in den Schatten des Stalls zurück und grasen nachts draussen. «Die Simmentaler Kühe sind gutmütig und ruhig. Das schätze ich an dieser Rasse», erklärt der Landwirt. Zudem liefert sie sowohl Milch wie auch qualitativ hochwertiges Fleisch.

Eine Idylle

Nicht nur er, sondern auch Tochter Enya ist begeistert von den Kühen. «Vor allem die Kälber sind herzlich. Schau, dieses dort unten ist erst vor wenigen Tagen auf die Welt gekommen», sagt sie und zeigt auf eine Wiese etwas unterhalb des Stalls. Dort trottet das Kalb umher, springt immer wieder hoch und erkundet sein Zuhause.

Dieses Daheim teilt es mit der Familie Zurbrügg – denn die Schulferien verbringen die Oberländer gemeinsam auf der Griesalp. «Wir sind gerne in der Nähe der Tiere», erklärt Vreni Zurbrügg. «Und meine Schwester Jara und ich können hier super spielen», sagt Enya und ergänzt: «Schade, ist sie heute nicht hier.» Dann streichelt sie einer Kuh über den Hals, bevor sich die Familie auf zum Stall macht. ●

Simmentaler Käse ist in ausgewählten Coop-Supermärkten erhältlich, Simmentaler Fleisch in nachfolgenden Verkaufsstellen: Interlaken Ost, Muri, Gümligen, Bern Ryfflihof, Gstaad, Münsingen, Murten Löwenberg, Thun Strättligen Markt, Aarberg Center sowie in den Coop-Megastores Bern Wankdorf Center, Centre Biel Bahnhof, Heimberg Center, Egerkingen Gäupark und Biberist.

Impressum: Coop, Region Bern,
Postfach, 3001 Bern;
Tel. 031 980 9111,
E-Mail: redaktion-be@coop.ch;
Redaktionsleitung: Rabea Grand